

## „Wunder im Dunkeln“

Malte Masemann stellt in der Galerie der Volksbank Weinheim aus

Weinheim. (keke) „Für mich bedeutet Malen die Fortsetzung des Traums mit anderen Mitteln“. Der Satz stammt von Neo Rauch, dem Aushängeschild der Neuen Leipziger Schule.

Wie Rauch gibt auch Malte Masemann, einer seiner Meisterschüler an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst, in seinen Bildern entscheidende Hinweise auf die Welt bildnerischer Träume. Der Betrachter erkennt darin Versatzstücke der Wirklichkeit, aber er kann wegen der Verschlüsselung den Traum nicht einfach lesen wie ein beschriebenes Blatt. Er verlangt nach seiner Deutung und sabotiert sie zugleich mit kunstvoller Wirklichkeit.

Nur so kann jeder Traum – sogar der Albtraum – als „Hüter des Schlafes“ auftreten. Der Traum der Malerei von Masemann spielt mit der Unvernunft der Wirklichkeit, die „provokiert, beunruhigt und viele Fragen aufwirft, die wir aber weder beantworten noch entschlüsseln“ können, so die Kunsthistorikerin Aloisia Föllmer. Unter dem Titel „Wunder im Dunkeln“ zeigt die Galerie der Volksbank Weinheim noch bis zum 3. November knapp zwei Dutzend von Masemanns Arbeiten.

Der krasse Realismus und Neo-Surrealismus des 1979 in Kiel geborenen Ma-

semann („Zur Kunst gab es für mich keine Alternative“) lebt von konstruierten Traumwelten. Spannende Farbkontraste, die zum Teil popartige Effekte hervorrufen und die Masemann meist großflächig zur Entfaltung bringt, tragen mit zum eindringlichen Ausdruck der Sujets bei.

Seine Welt ist eine Theaterwelt, die Ausschnitte aus dem großen Welttheater zeigt. Wobei sich der Maler jeweils kunstvoll in seinen Szenarien verbirgt. Bei allen Anspielungen auf die Gegenwart hat er sich jedoch die Rolle des Regisseurs und natürlich die Hauptrolle des Traumwandlers vorbehalten.

Für ihn sei jedes Bild „eine Reise, von der man nicht weiß, was am Ende herauskommt“, erläutert Masemann im „Aufhellungsgespräch“ mit der Kunsthistorikerin den Titel der Ausstellung „Wunder im Dunkeln“. Auch die zu Beginn weiße Leinwand lasse den Künstler zunächst im Dunkeln. Jedes Bild stelle immer neue Fallen, die man nicht vorhersehen könne. Selbst nach Fertigstellung bleibe „viele ungesagt und dem Betrachter überlassen“.

Warum er Leipzig als Studienort gewählt habe, will Föllmer wissen. Nur dort gebe es noch richtigen Zeichenunterricht, gibt Masemann unumwunden zu.



Der geborene Kieler Malte Masemann setzt auf spannungsreiche Farbkontraste. Foto: Dorn

Hier müsse sich der angehende Künstler noch „Quälereien“ unterziehen, was in Deutschland „Einmaligkeit“ bedeute: „Bilder dürfen keine vermalteten Farbpigmente sein.“

„Die Plattform“ mit einem riesigen Hai als Allegorie zum Künstlerdasein versteht Masemann als Ausdruck dafür,

dass Kunst immer eine Art aussichtslose Prüfung und Herausforderung bedeutet. „Egal wie groß der Fisch ist, den man an Land zieht: Man kann es keinem recht machen.“

„Der Kampf beginnt erst auf der großen Fläche“ könnte eine Beschreibung für Masemanns Darstellungsweise lauten.

Brüche und seltsame Details verfremden die alltäglichen Motive, wenn er mit der klassischen Pose ebenso spielt wie vor Aggressionen, Gewalt, Sexismus, Verletzungen und Gefährdung nicht zurückschreckt. So wirkt Masemann auf den Kunstfreund rätselhaft und dennoch vertraut zugleich.

### IN ALLER KÜRZE

#### Sitzung I

Weinheim. (lue) Am Montag, 26. September, findet eine Fraktionssitzung der Freien Wähler im Restaurant „Hutter im Schloss“ statt. Beginn ist um 20 Uhr. Zuvor laden die FW ab 19 Uhr an gleicher Stelle zur Bürgergesprächstunde ein. Hohensachsens Ortsvorsteherin Monika Springer und Stadtrat Jürgen Hohmann sind die Ansprechpartner.

#### Sitzung II

Weinheim. (lue) Zur Vorbereitung der nächsten Gemeinderatssitzung trifft sich der Arbeitskreis Kommunales der Partei „Die Linken“ am Dienstag, 27. September. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr im Kebabhaus City (Bahnhofstr. 22).

#### Auto beschädigt

Weinheim. (pol) Sachschaden von rund 1000 Euro hinterließ ein bislang noch unbekannter Autofahrer am Dienstagnachmittag, zwischen 13.30 Uhr und 16 Uhr in der Breslauer Straße. Der Unbekannte hatte einen Wagen in Höhe Hausnummer 3 auf der linken Seite gestreifte Zeugen sollten sich mit dem Polizeirevier Weinheim unter der Telefonnummer 0 62 01/1 00 30 in Verbindung setzen.

## GAL lädt zum Bürgergespräch

Weinheim. (lue) Die Landwirte haben bereits deutlich ihre ablehnende Haltung zur geplanten Umwandlung des Ackerlandes Breitwiesen kundgetan. Nun laden die Grünen/Alternative Liste (GAL) zu einem offenen Bürgergespräch ein, und zwar an diesem Freitag, 23. September, um 20 Uhr im Rolf-Engelbrecht-Haus.

Zunächst wird die Stadtverwaltung das Wort haben: Erster Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner sowie der Leiter des Stadtplanungsamtes Sven-Patrick Marx erläutern die Planung. Für den Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) stellt Biologe Siegfried Demuth die ökologischen Belange dar. Die Interessen der Landwirte wird Fritz Pfang aufzeigen, der Vorsitzende der Ortsgruppe des Bauernverbandes. Die Grünen Positionen werden von Stadträtin Elisabeth Kramer und dem Landtagsabgeordneten Uli Sckerl beleuchtet.

## Sperrungen werden aufgehoben

Bergstraße. (lue) In Weinheim und Hirschberg werden Straßensperrungen, die wegen des zweigleisigen OEG-Ausbaus erforderlich waren, aufgehoben. Wie die Rhein-Neckar-Verkehr mitteilte, wird bereits heute die Großsachsener Ortsdurchfahrt für den Verkehr freigegeben. Damit ist die B 3 wieder in beide Richtungen befahrbar. Am Freitag, 23. September, wird in Weinheim der Bahnübergang Friedrich-Vogler-Straße im Laufe des Abends geöffnet.

## Rüdiger Andersch zog an allen vorbei

Uhrmacher sicherte sich die Hirschberger Schachortsmeisterschaft – David Sieb war zweimal erfolgreich

Hirschberg. (hil) Spannend bis zum Schluss ging es bei den Hirschberger Schachortsmeisterschaften zu. Die Titelträger wurden wie gewohnt bei drei Turnieren ermittelt. Der wichtigste Wettbewerb, bei dem es gleichzeitig um den Titel des Hirschberger Meisters ging, war das Langpartien-Turnier (1,5 Stunden für 40 Züge plus 15 Minuten), das über sieben Runden ausgetragen wurde. Den Titel sicherte sich Rüdiger Andersch, gefolgt von Roland Schmitt und Hermann Garst. Etwas überraschend dabei: Keiner der starken jungen Spieler kam aufs „Treppechen“.

Bei der Schnellschachmeisterschaft ging es weitaus hektischer zu. Hier hat jeder Spieler exakt 15 Minuten Bedenkzeit zur Verfügung. Und diese wurden – wie so oft im Schach – ausgereizt bis zur letzten Sekunde. Lange Zeit kristallisierte sich kein Tabellenführer heraus, erst gegen Ende des Turniers zeigte sich, dass David Sieb und Alfons Werner die restlichen Teilnehmer – eine gute Mischung aus Jung und Alt – hinter sich lassen konnten. Nur durch ein Stechen konnte der Sieger zwischen den beiden Kontrahenten ermittelt werden. Nach zwei spannenden Spielen setzte sich letztlich



Rüdiger Andersch (r.) wurde Hirschberger Schach-Ortsmeister, David Sieb (dritter von r.) siegte gleich zweimal: im Schnellschach und bei der Blitzmeisterschaft. Foto: Hildebrand

David Sieb durch. Die Blitzmeisterschaft mit je sieben Minuten auf der Uhr ist ein Wettlauf gegen die Zeit.

Und auch hier ging es in der Spitze ganz eng zu. Roland Schmitt lag nur einen Punkt hinter Rüdiger Andersch und

David Sieb zurück. Diese beiden hatten durch ihren Punktegleichstand wieder ein Stechen vor sich.

Sie lieferten sich einen erbitterten Kampf, und am Ende gelang David Sieb auch beim „Blitzen“ der Sieg.

## Weinheimer Grüne sehen bei „Breitwiesen“ Rot

Beim Sommerfest spricht sich die GAL gegen Umwandlung der Ackerflächen in Gewerbegebiet aus

Weinheim. (geu) Zeitig aus den Federn mussten sie am Sonntag, die Helfer des Sommerfestes der Grünen/Alternative Liste (GAL). Am frühen Morgen schnippelten sie Gurken, Tomaten, Salate und sonstiges Gemüse aus der Region. Denn alles sollte ja frisch sein. Und das wussten die zahlreichen Gäste zu schätzen, die ab 11 Uhr auf dem Bauernhof der Familie Rauch eintrudelten. Grillgut gab's direkt von der hofeigenen Schlachtereier. Nur Milch musste von außerhalb eingekauft werden, da Gernot Rauch sein Melkkarussell verkauft hat.

Für Kaffee, Kuchen und Waffeln hatten die Grünen auch gesorgt. Das einzige, was nicht so recht mitspielen wollte,

war das Wetter: Bei Nieselregen und kühlen Temperaturen konnte man ihm das „Sommerfest“ nicht so recht abnehmen. Die Stimmung unter dem großen Hallendach war trotzdem ungebrochen. Und die kleinen Besucher spielten auch im Regen begeistert mit den Inhalten des „Spielodils“, einem Anhänger gefüllt mit Bällen aller Art, kleinen Fahrzeugen, Tennisschlägern, Stelzen und vielem mehr. Außerdem machte vieles in Pfützen sowieso mehr Spaß.

Die älteren Gäste interessierten sich da mehr für die Politik. So informierten die Grünen über die Entwicklung in Sachen „Breitwiesen“. Ein großes Logistikunternehmen hat sein Interesse be-

kundet, auf dem momentanen Ackerland von lokalen Landwirten ein neues Industriegebiet entstehen zu lassen. Gerücheweise soll es sich dabei um den Internetanbieter Amazon handeln. Über die Arbeitsagentur würden schon Mitarbeiter gesucht, allerdings ziele die Art der Einladung nur auf Interesse an Billigbeitskräften und 400 Euro-Jobs.

Im Gemeinderat soll dieses Thema im nächsten Quartal behandelt werden. „Für die Weinheimer Landwirte würden 50 Hektar bestes Ackerland wegfallen“, erklärte Vorsitzender Dr. Alexander Boguslawski schon mal die GAL-Position. Man solle sich doch erst einmal die Frage stellen, welches Gewerbe in Weinheim gebraucht werde. Außerdem hätten die „Breitwiesen“ momentan noch einen hohen Naherholungswert für Jogger, Inlineskater oder Spaziergänger, der dann einfach wegfallen würde. Boguslawski und Stadträtin Elisabeth Kramer informierten die Gäste über Vor- und Nachteile dieses Projekts und sammelten Unterschriften gegen dessen Umsetzung.

Mit einem landwirtschaftlichen Thema setzte sich auch Uli Sckerl, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Grünen im Landtag, auseinander. „Wir haben durchgesetzt, dass es in Baden-Württemberg keinen Anbau von gentechnisch veränderten Lebensmitteln oder sonstiger Nutzpflanzen mehr geben wird“, erklärte Sckerl.

Gegen Mittag ließen sich dann sowohl die Sonne als auch Gäste aus anderen Fraktionen blicken. Gemeinderäte von SPD, CDU und den Freien Wählern sowie Ishak Ünal, der Vorsitzende des Türkisch-Islamischen Vereins, genossen das ökologische Essen, gute Gespräche sowie die gute Bauernhofluft.



Bei anfänglich wenig sommerlichen Temperaturen feierten Weinheims Grüne am Sonntag ihr Sommerfest. Foto: Dorn

### HEIDELBERGER KULTUR

#### KINO

Lux/Harmonie, Freunde mit gewissen Vorzügen (14, 19.45, 22.15), Die drei Musketiere (14, 17, 19.45), Hell (17.15, 20, 22.30), Planet der Affen (22.15), Kill the Boss (17), Prinzessin Lillifee und das kleine Einhorn (14.30, 17), Männerherzen ...und die ganz, ganz große Liebe (14, 16.45, 19.45, 22.30), Die Schlümpfe (14.45), Colombiana (19.30, 22.15), What a man (14.15, 16.45, 19.30, 22) Gloria, Gloriette, Blue Valentine (18.40, OV), The Guard - Ein Ire sieht schwarz (17.15, 21.20), Le Havre (19.20), Madita und Pim (14.15), Mein Stück vom Kuchen (21), Über uns das All (16.45) Kamera, Das Labyrinth der Wörter (14.30), Gianni & die Frauen (19.15), Midnight in Paris (17.15, 21.15) Karlstorkino, Der Albaner (19), Angèle et Tony (21.15)

#### THEATER

Zimmertheater Der dressierte Mann, Komödie, 20 Uhr.  
Tikk-Theater Es war die Lerche, Komödie, 20 Uhr.

## Gute Gastgeber

TCL richtete zwei Turniere aus

Hirschberg. (hil) Der TC Leutershausen richtete bereits zum 17. Mal sein Jugendturnier um den „Mario-Mensing-Cup“ aus. Zum Gedenken an den viel zu früh verstorbenen früheren TCL-Sport- und Jugendwart. Gleichzeitig lief auf der Anlage des Tennisclubs das dreitägige Nachwuchsturnier um den Daniel-Hahn-Cup. Knapp 80 Teilnehmer hatten gemeldet, und Daniel Hahn hatte als Turnierleiter alles bestens im Griff. Unterstützt wurde er von Mitgliedern, die während der Turniere ihren Arbeitsdienst leisteten.

In allen Konkurrenzen gab es eine B-Runde, und es wurde hochklassiges Jugendtennis geboten. Für die Finalsiege am Sonntagnachmittag hatten sich die



Die Sieger der U21-Teilnehmer waren Daniel Erbacher und Robin Lang (r.). Foto: hil

stärksten Spielerinnen und Spieler durchsetzen können, und es gab folgende Sieger: U14-Juniorinnen: Michelle Roth mit 6:1/6:1 gegen Alexandra Böhm; U12: Lena Ost mit 4:6/6:3/6:3 gegen Kaj-Katrin Bodenbach; U16-Junior: Max Rauch mit 6:2/6:3 gegen Jan-Malte Bodenbach; U14: Maximilian Krolk mit 2:6/6:1/7:5 gegen David Bouknigh; U12: Nick Heinrichs mit 6:0/6:0 gegen Sven-Werner Richtberg; Herren U21: Robin Lang mit 6:1/6:2 gegen Daniel Erbacher; Damen U21: 1. Dragana Brankovic, 2. Barbara Helfrich.